

## Danke Silas!

Wie viele von Ihnen wissen, durften wir über fast drei Jahre Silas Holze im Adlumer Kindergarten begleiten. In dieser Zeit haben wir viel voneinander gelernt und wir sind sehr dankbar für diese einzigartige Erfahrung, die die Kinder, die Erzieher und die Trägervertreter geprägt hat.

Jetzt haben die Eltern von Silas eine Webseite ins Leben gerufen ([www.silas-holze.de](http://www.silas-holze.de)), die anderen betroffenen Eltern Hilfestellung geben soll. Auf dieser Seite wird auch in sehr netten Worten und Bildern auf unseren Kindergarten St. Antonius in Adlum hingewiesen. Diese positive Resonanz auf das Miteinander dort hat uns sehr berührt und dafür möchten wir uns von Herzen bedanken.

Vielleicht haben Sie ja einmal Lust, sich die Seite anzusehen oder uns einmal vor Ort kennenzulernen. Seien Sie herzlich willkommen!

*Elisabeth König (Kirchenvorstandsmitglied)*

## Diakonenweihe in St. Martinus, Borsum

Liebe Gemeinde,

Ich lade Sie herzlich zu meiner Diakonenweihe ein. In den letzten Wochen habe ich mich intensiv auf meine neuen Aufgaben als Diakon vorbereitet. Am 28. März ist es soweit und ich freue mich, dass ich in meiner Heimatkirche zum Diakon geweiht werde.

Zu meinen neuen Aufgaben gehört es Kinder zu taufen, Erwachsene zu trauen und Trauernde zu begleiten. Das sind Augenblicke im Leben, wo die Menschen die Kirche, die Menschen mich gebrauchen können. Ich will da sein. Mein Spiritual, der geistliche Ausbildungsleiter, hat mir mit auf den Weg gegeben, dass wir berührbar bleiben sollen. Es geht nicht darum, dass ich mich nach der Weihe von den Menschen abgrenze, sondern dass ich bei den Menschen bin. Ich will mich von der Freude und der Not der Menschen berühren lassen.

Dabei braucht es eine geistliche Kraftquelle, dies soll auch durch meinen Weihespruch deutlich werden. Meine Diakonenweihe habe ich unter den Bibelvers „*Herr, du weißt alles, du weißt, dass ich dich liebe*“ (Joh 21,17) gestellt. Ein Vers, der mich immer wieder neu beschäftigt hat.

Zwei Dinge sind mir dabei besonders wichtig und mich in meinen Dienst als Diakon leiten sollen.

Zum einen: „*du weißt alles*“ als Bestätigung, dass Gott mich ganz kennt und ich Ihm ganz vertrauen kann.

Zum anderen: dem noch das „*dass ich dich liebe*“, es geht dabei nicht um eine Nächstenliebe oder gar eine erotische Liebe, sondern im Original steht das Wort für „freundschaftliche Liebe“. Ich stehe mit Jesus in einer engen freundschaftlichen Beziehung, die jedoch über jede menschliche Freundschaft hinaus geht. Er ist der Begleiter, auf meinem Weg.

**Ich lade Sie herzlich zur Teilnahme an der Weiheliturgie am Samstag, 28. März um 9:30 Uhr ein. Im Anschluss wird es noch einen Empfang im Pfarrheim geben.** Ich würde mich sehr freuen, wenn sie mich an diesem Tag persönlich und/oder im Gebet begleiten.

*Ihr Christian Gawel*